

Beschreibung einiger Galeruciden.

Von

J. Weise.

1. *Nirina*. Gen. *Pachytoma affinis*; *elytris dense pubescentia, tibiae apice haud dilatatae, tarsi aequali, articulo tertio brevissimo, unguiculi breviter dentati.*

Von der sehr ähnlichen Gattung *Pachytoma* durch dicht und sehr fein behaarte Fld. zu trennen; die Beine sind sehr stark, die Schienen besitzen auf dem Rücken drei Leisten, die durch zwei tiefe Rinnen getrennt werden, die beiden äußeren Leisten steigen aber an der Spitze nicht in eine zahnartige Erweiterung an, sondern sind abgerundet. Die drei ersten Tarsenglieder ungefähr von gleicher Breite, das dritte Glied ist kurz, theilweise unter dem zweiten verborgen, so dafs es bei der Betrachtung von oben fast nur halb so lang als das zweite erscheint. Die vertiefte Linie am Vorderrande des Halssch. erlischt in der Nähe der Vorderecken, welche schwach beulenartig verdickt sind. Die einzige Art lebt in Ostafrika:

Nirina Jacobyi. *Breviter-ovalis, convexa, subtus nigra, metasterno testaceo-variegato, supra testacea, antennis, vertice scutelloque nigris, elytris creberrime subtiliter punctatis.* — Long. 9.5 mill.

Eiförmig, ziemlich plump gebaut, unten schwarz, die Hinterbrust in der Mitte mehr oder weniger gelbbraun, oben hell braungelb, ziemlich matt, die Fühler, eine Querbinde auf dem Scheitel und das Schildchen schwarz. Kopf mit einer breiten und seichten Mittelrinne, die von einer ähnlichen Querrinne über der Fühlerwurzel durchschnitten wird. Fühler bis zur Mitte der Fld. reichend, Glied 2 kurz, 3 bis 7 unter sich von gleicher Länge und Dicke, die vier letzten Glieder etwas kürzer und schmaler. Halssch. doppelt so breit als lang, mit feiner, durchgehender Mittelrinne und einigen schwachen Vertiefungen vor dem Schildchen, in der Mitte jederseits und hinter jeder Vorderecke; es ist sparsam, verloschen punktirt. Schildchen groß, hinten abgerundet. Fld. breiter als das Halssch., hinter den Schultern leicht eingeschnürt, am Ende fast gemeinschaftlich abgerundet, mit verrundeter Nahtcke, auf dem Rücken gleichmäfsig fein, aber deutlich und äußerst dicht punktirt. Epipleuren vorn breit, in der Mitte allmählich erlöschend.

Diese Art widme ich meinem verehrten Freunde Hrn. Jacoby in London, dem besten Kenner der Galeruciden.

2. *Menippus aeneipeennis*: *Subcylindricus, obscure ferrugineus, dense subtiliterque griseo-pubescent, opacus, antennis tibiisque infuscatis, capite prothoraceque subtiliter punctatis, maculis nonnullis sat indeterminatis aeneis, elytris fortiter punctatis, laete viridi-aeneis.* — Long. 10—13 mill. Süd-Celebes; Bonthain (C. Ribbe).

Körper ziemlich cylindrisch, aber nur mälsig gewölbt, vorn etwas mehr als hinten verengt, äufserst dicht und fein weifsllich- oder gelblichgrau behaart, matt, dunkel rostroth, Fühler, Schienen und Oberseite der Tarsen schwärzlich, eine wenig in die Augen fallende Makel in der Mitte der Stirn, sowie eine ähnliche gröfsere Makel jederseits auf dem Halssch. metallisch grün; die Fld. lebhaft metallgrün, oft mit Messingschimmer. Kopf ziemlich klein, mit ganzer Mittelrinne, die über der Fühlerwurzel von einer eben so starken Querrinne durchschnitten wird. Halssch. doppelt so breit als lang, uneben, äufserst dicht und fein punktirt, mit zahlreichen, etwas gröfseren Punkten; von der Basis bis zur Mitte gradlinig erweitert, davor ähnlich, doch etwas stärker verengt. Fld. dicht und grob punktirt, die Zwischenräume äufserst dicht, fein punktirt-gerunzelt.

Vom ähnlichen *Men. viridis* Dur., Ann. Belg. compt. rend. 1884, 315, von den Philippinen durch Färbung, bedeutendere Gröfse und die starke Punktirung der Fld. leicht zu trennen.

3. *Galerucella celebensis*: *Oblonga, sat convexa, pube subtili grisea densissime vestita, sordide testacea, punctis 3 vel 2 prothoracis scutelloque nigris; fronte magna, convexa, linea media obscura ornata, antennis gracilibus; prothorace fortiter transverso, sat nitido, crebre obsoleteque, juxta marginem lateralem punctato, medio transversim impresso, elytris confertim punctatis, pedibus validis.* — Long. 10 mill. Süd-Celebes: Bonthain (C. Ribbe).

Mas: *Articulo primo tarsorum anteriorum fortius dilatato, segmento 5:0 ventrali profunde triangulariter impresso.*

Durch den grofsen, dicken Kopf und die starken Beine erheblich von unseren Galerucellen abweichend, im annähernd cylindrischen Baue des Körpers an *Buphonida* und *Menippus* erinnernd, aber die Vorderhüften völlig zusammenstofsend und das niedrige und sehr schmale Prosternum zwischen ihnen nicht sichtbar. Um die Schwierigkeiten in der Klassifikation der mit *Galerucella* verwandten Gattungen nicht noch zu vermehren, mag das Thier vorläufig bei *Galerucella* bleiben.

Fast cylindrisch, aber nur mäfsig gewölbt, kurz und sehr dicht grau behaart, verschossen bräunlich gelb, matt, die vertiefte Mittellinie der Stirn über den Fühlern, Spitze der Mandibeln und das Schildchen schwarz, ebenso drei Flecke, die in einer Querreihe in der Mitte des Halssch. stehen. Der Mittelfleck fehlt öfter. Stirn breit, ziemlich gewölbt. Fühler etwas länger als die Hälfte des Körpers, dünn, nach der Spitze deutlich verschmälert, Glied 2 kurz, 3 länger als 2, 4 länger als 3, so lang als 1, 5 bis 8 allmählich ein wenig verkürzt, die letzten 3 dünner und kürzer als die vorhergehenden. Halssch. $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, an den Seiten leicht gerundet und nach vorn etwas verengt, sparsamer punktirt als die Fld. und glänzender als diese, hinter dem Vorderrande ein bogenförmiger Quereindruck mehr oder weniger vertieft. Fld. äufserst dicht und ziemlich fein punktirt, zuweilen mit Spuren einiger schmaler Längsrippen. Beim ♂ ist das erste Tarsenglied an den 4 Vorderbeinen erweitert, namentlich am ersten Paare sehr grofs, der letzte Bauchring hat eine tiefe, dreieckige Grube.

Chrysomelen aus dem hohen Caucasus.

Auch in diesem Jahre sammelte Herr Rost wieder einige Monate im Caucasus, namentlich in solchen Gegenden, die seither wenig besucht waren, z. B. Abchasien. Er fand unter Steinen mehrere *Chrysomela*-Arten, theils mit *rufa*, theils mit *hemisphaerica* nahe verwandt, die sich auf folgende Art übersehen lassen:

- 1 Seitenwulst des Halssch. niedrig, ziemlich schmal, innen nur durch einen stärker punktirten Längsstreifen oder durch einen leicht vertieften Längseindruck abgesetzt 2.
- 1' Seitenwulst ziemlich dick, hinten durch einen rinnenförmigen Eindruck scharf begrenzt 3.
- 2 Neben dem Seitenwulste des Halssch. ein grob punktirter Längsstreifen, Fld. mit 9 Punktreihen, die inneren drei fein, die äufseren stärker und einander paarig genähert. Oben lebhaft metallisch kupferroth, mit bläulichem Anfluge, oder düster kupferig *abchastica* 1).

1) *Chr. abchastica*: *Subaptera, fere parallela, convexa, subtus rufo-picea, supra purpureo-cuprea, prothorace lato, crebre subtilis-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [1892](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Beschreibung einiger Galeruciden. 403-405](#)